

Brauche Hilfe zum Thema Diagramme!!!

Beitrag von „molly12345“ vom 29. Februar 2012 13:42

Hallo zusammen, bin gerade ein wenig frustriert, da meine Mentoren mich ständig versetzen und ich schon bald das Thema für meine Prüfung einreichen muss 😞 Hatte noch niemand in der Schule Zeit darüber zu sprechen und nun hoffe ich, ihr könnt mir weiterhelfen.

In Mathe (2. Klasse) habe ich folgendes überlegt: Es ist eine Reihe zum Thema Diagramme. Vorab sammeln wir Daten in Strichlisten und Tabellen. Die Kinder überlegen zu zweit eine Frage (z.B. Magst du gerne...?), diese Fragen werden dann Stationenweise im Raum aufgebaut und die Kinder beantworten sie, indem sie immer ein Quadrat-Zettel in den zugehörigen Antwort-Becher tun. Hoffe das ist verständlich.

Ich der Prüfungsstunde erhalten die Kinder ihre Becher und den Auftrag diese Zettel auf einem Plakat so zu ordnen, dass man gut auf einen Blick sehen kann, bei welcher Antwort mehr sind (oder so ähnlich). Sie sollen also ganz frei Diagramme selbst erfinden. Auf Säulendiagramm müssen sie aber nicht von selbst kommen, das habe ich dabei für den Kreis am Ende, wenn niemand darauf kommt. Es sollen am Ende dann wichtige Kriterien für ein gutes Diagramm erkannt werden, wie ordentliches Aneinanderreihen der Zettel etc.

Was sagt ihr zu der Stunde?? Bitte Bitte helft mir, kann nicht daran weiterarbeiten und muss schon in einer Woche das Thema abgeben.

Danke schon einmal im Voraus

Beitrag von „grundschulatelier“ vom 1. März 2012 11:27

Wenn ihr noch nie mit Diagrammen gearbeitet habt bzw die Kinder ein solches Vorgehen noch nicht kennen, würde ich das Wort Diagramm zuvor noch nicht den Kindern gegenüber benutzen.

Ich würde den Auftrag geben, dass die Kinder die Ergebnisse **anschaulich** darstellen sollen, so dass die Ergebnisse **auf einen Blick zu erkennen** sind.

Es so eng zu fassen, dass man davon ausgeht, dass wirklich Diagramme entstehen werden, ohne dass die Kinder zuvor damit gearbeitet haben, finde ich riskant.

Aber ich finde die Idee sehr gut und einprägsam.

Vielleicht würde ich es auch auf eine Frage beschränken.

Wie hast du das mit den Stationen genau vor? Das kann ich mir irgendwie nicht vorstellen.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 1. März 2012 19:36

Ich kann es mir vorstellen, hätte aber ganz andere Bedenken, nämlich, dass deine Arbeitsphase zu "leer" ist...

Die Kinder bekommen ihren Becher mit den Antworten. Dies sind ja maximal so viele wie Kinder in der Klasse, also vielleicht 20 bis 25, die ordnen sie an, kleben sie fest und treffen sich im Kreis. Da sind nach meinem Verständnis erst höchstens 20 min. der Stunde vorbei.

Ich würde schätzen (Natürlich OHNE deine Klasse zu kennen), dass du das rumgehen und beantworten auch in der gleichen Stunde machen kannst.

Überlege dir: Ist es dir wichtig, dass jedes Kind jede Frage beantwortet? Möchtest du also in deinen Diagrammen immer die gleiche Menge befragter Kinder haben?

Beitrag von „molly12345“ vom 3. März 2012 10:02

es soll alles ganz offen formuliert sein, ich werde auch den Begriff Diagramm nicht nennen und sie sollen sich ja Gedanken machen, wie man es auf einen Blick gut sehen kann. Dabei muss ja am Ende nicht unbedingt ein Säulendiagramm herauskommen. Ich mache mir eben auch Gedanken, dass es zu viel Zeit ist für die Kinder. Es ist eine relativ leistungsstarke Klasse. Allein für den Arbeitsauftrag haben sie 15 Minuten Zeit. Ich kann mir vorstellen, dass bestimmt einige schneller fertig sind. Wenn ich sie die Daten erheben und darstellen lasse in einer Stunde, dann habe ich Bedenken dass es zwei Schwerpunkte sind. Schwerpunkt liegt aber beim Darstellen. Und wenn sie sich zu lange beim Beantworten aufhalten, kommen sie evtl gar nicht mehr zum Darstellen und darauf kommt es ja an. Ich suche jetzt nach einer Zusatzaufgabe für die schnellen Kinder. Vielleicht sollte ich noch die Daten aus der Parallelklasse sammeln und als Zusatz den Kindern auch geben und die sollen versuchen beide Diagramme in eins zu machen. Oder ein Arbeitsblatt wo sie aufschreiben, was für so ein Schaubild wichtig ist, worauf es ankommt. Was haltet ihr davor? Oder habt ihr eine andere Idee?

PS: ja es soll immer die gleiche Menge Kinder sein.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 3. März 2012 14:41

"für den Arbeitsauftrag haben sie 15 Minuten Zeit"

Wie teilen sich denn nach deiner Idee die restlichen 30 min der Stunde ein?

3min. Begrüßung, Aufgabenstellung, 15 min. Arbeitsphase, 10 min. Kreisgespräch.

Da wäre ja noch eine Viertelstunde übrig, in der sie vielleicht alle noch Daten aus einer anderen Klasse in ein Schema ordnen könnten (Balkendiagramm, Säulendiagramm, Strichliste o.Ä.), auf das ihr euch dann im Kreis geeinigt habt - als Sicherungsphase.

Beitrag von „molly12345“ vom 3. März 2012 15:52

wir machen zu Beginn einen Kreis (15 min). Die Kinder bekommen ja nicht einfach die Aufgabe, wir überlegen gemeinsam, wie wir weiter vorgehen. Am Ende dann auch nochmal 15 Minuten, um die Diagramme vorzustellen und Einsichten zu gewinnen. Bleiben also 15 Minuten, höchstens 20 (wenn es anfangs schneller geht) für die Bearbeitung. Bei uns in NRW haben wir diese Stundeneinteilung, wo zu Beginn mindestens 10 Minuten im Kreis besprochen wird und am Ende auch noch 15 min. Findest du denn meine Idee mit dem Vergleich der Parallelklasse als Zusatzaufgabe nun gut oder schlecht 😊 ?

Beitrag von „Rotschreiber“ vom 4. März 2012 00:08

"Bei uns in NRW haben wir diese Stundeneinteilung, wo zu Beginn mindestens 10 Minuten im Kreis besprochen wird und am Ende auch noch 15 min."

Wo kommt denn die Annahme her?

Beitrag von „molly12345“ vom 4. März 2012 11:46

das ist die Übersicht im Seminar, an die wir uns halten sollten. So habe ich es auch bisher immer gemacht und es hat wunderbar geklappt. Also wie gesagt haben die Kinder ca 15 Minuten zur Bearbeitung, warum halten wir uns jetzt an dieser Kleinigkeit auf?

Beitrag von „der PRINZ“ vom 4. März 2012 20:20

Ich finde deine Zusatzaufgabe okay, aber 15 min. effektive Arbeitszeit nach wie vor wenig und zwei Kreisgespräche à 15 min. in einer Stunde von nur 45 min. zu viel, baer das sind vielleicht hessische Befindlichkeiten, habe ja noch nie ein eStunde in NRW unterrichtet 😊

Beitrag von „molly12345“ vom 16. März 2012 15:21

was wäre, wenn ich die Kinder als Zusatzaufgabe ihr Schaubild auf Kästchenpapier zeichnen lasse? Dabei könnten doch auch vertiefende Einsichten gewonnen werden, etwa dass alle Kästchen genau gleich groß sein müssen etc. Sie sollen dann aufschreiben, worauf sie beim Zeichnen achten müssen. Was meint ihr? Ist das sinnvoll?